

Material zum Thema Social Media?

Beitrag von „Panama“ vom 16. Februar 2017 19:09

Halo Ihr alle!

Ich würde gerne mal eine Stunde zum Thema "Umgang mit whats app" in einer Dritten machen..... kennt jemand geeignetes Material für diese Klassenstufe?

Das wäre super 😊

Danke Panama

Beitrag von „pepe“ vom 16. Februar 2017 19:58

Das hier lief mir vor kurzem über den virtuellen Weg:

[Online-Module](#)

Ein Arbeitsheft, darin auch Material zu WhatsApp, erscheint im April: [Internet-ABC](#)

Beitrag von „Jule13“ vom 16. Februar 2017 20:29

Öhm, Whats App ist ab 16 Jahren freigegeben.

Wir haben das den Eltern unserer 5. Klasse letztes Jahr erklärt und es in deren Hände gegeben, ob sie ihrem Kind erlauben, sich dort mit 10 Jahren herumzutreiben.

Warum sollte man 8-jährigen beibringen, wie man es benutzt, wenn sie es erst so viel später benutzen dürfen?

Wie viele Kinder haben in der 3. Klasse überhaupt ein Handy? In meiner 6. Klasse haben noch nicht alle Schüler eines.

Beitrag von „hodihi“ vom 16. Februar 2017 21:13

Ist zwar nicht explizit WhatsApp sondern Chat, aber sonst nicht schlecht:
<https://www.medienfuehrerschein.bayern.de/Grenzenlose-Kommunikation.n51.html>

Viele Grüße
Holger

Beitrag von „Stilist“ vom 16. Februar 2017 21:27

Meine 4. Klässler haben sehr wohl fast alle ein Smartphone mit Whatsapp. Es existiert sogar eine Klassen Whatsapp Gruppe der Kinder. Ich heiße das auch nicht für gut, aber ich müsste den richtigen Umgang mit Social media dringend thematisieren, weiß aber auch noch nicht wie...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Februar 2017 07:51

Dass es erst ab 16 erlaubt ist, heißt ja nicht, dass die Kids es nicht nutzen. Und genau deshalb muss man ihnen den Umgang damit beibringen.

Ich kenne leider nur Material für größere Schüler. Den Link dazu packe ich trotzdem mal rein. Vielleicht kann es ja jemand anders gebrauchen:
<http://www.lehrerfreund.de/schule/1s/date...rism-spiel/4407>

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Februar 2017 07:52

[Zitat von Stilist](#)

Meine 4. Klässler haben sehr wohl fast alle ein Smartphone mit Whatsapp. Es existiert sogar eine Klassen Whatsapp Gruppe der Kinder. Ich heiße das auch nicht für gut, aber ich müsste den richtigen Umgang mit Social media dringend thematisieren, weiß aber auch noch nicht wie...

Au Mann! Meiner ist in der 2. Klasse und ich hatte gehofft, dass wir erst mit dem Wechsel in die weiterführende Schule damit konfrontiert werden 😞

Beitrag von „koritsi“ vom 17. Februar 2017 13:23

Ist ja toll, wie Eltern ihre Kinder "schützen". Da lernt man was für's Leben.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Februar 2017 14:22

Zitat von koritsi

Ist ja toll, wie Eltern ihre Kinder "schützen". Da lernt man was für's Leben°

Ich denke, den meisten ist nicht bewusst, was da alles passieren kann. Wenn ich mir in meinem Umfeld ansehen muss, was Kinder täglich im TV sehen dürfen....Und es handelt sich um normale Mittelschicht, völlige Durchschnittsfamilien. Die Gleichgültigkeit, wenn es um TV, Tablet, Playstation etc geht verblüfft mich regelmäßig.

Beitrag von „Panama“ vom 17. Februar 2017 14:50

Also ich seh das als Mama und als Lehrerin.

Handy gibts bei mir erst ab Klasse 5. Da gibts dann auch whats app. Regelmäßig kontrolliert von uns Eltern. Wir reden darüber auch und machen auf mögliche Gefahren aufmerksam. Unser Großer teilt uns auch (noch) von alleine mit, wenn da komische Kettenbriefe ankommen (erst einmal passiert).

Kommunikation und eine Mischung aus Kontrolle und Vertrauen. Klappt bisher gut.

Klar will der Kleine das auch. Gibts nicht. Basta. Kein Kind in der GS braucht ein Handy. Meine Meinung.

Meine Schüler hantieren da jetzt schon mit. Sicher liegt das in der Verantwortung der Eltern. Als Schule unterstützen wir aber auch die Erziehungsarbeit der Eltern. Und da will ich ansetzen.

Von daher: Lieben Dank für die Materialien - Tipps! Hab schon einiges davon bestellt. Super - danke euch für eure Meinung und eure Tipps 😊

Panama

Beitrag von „alias“ vom 17. Februar 2017 16:25

Der "besondere" Haken an Whatsapp ist der "Admin".

Er kann Mitglieder in die Gruppe aufnehmen oder rauswerfen. Dadurch erhält er/sie auch eine große Macht über die Gruppe.

Es ist zwar möglich, beliebig viele Gruppenadmins zu definieren - dies wird jedoch in der Regel nicht praktiziert.

Mißliebige Mitglieder werden einfach gesperrt.

Dem Mobbing durch Ausschluss oder Nichtzutritts-gewährung sind somit Tür und Tor geöffnet, ebenso der Verbreitung von Falschmeldungen.

Als ich gehört habe, dass die Eltern einer Grundschulklasse eine eigene Whatsapp-Gruppe zum Informationsaustausch eingerichtet haben, standen meine Nackenhaare sekrecht ab.

Basis-Info zu Whatsapp:

<https://www.whatsapp.com/faq/de/s60/23721933>

Zum Mindestalter:

[Zitat von Schau-hin.info](#)

Seit der Übernahme durch Facebook bietet WhatsApp seine Dienste ab 13 Jahren an. Diese Altersgrenze hat mit dem US-Recht zu tun, genauer gesagt dem *Children's Online Privacy Protection Act* von 1998. Die AGBs lauten nun:

"Du musst mindestens 13 Jahre alt sein, um unsere Dienste zu nutzen (bzw. so alt, wie es in deinem Land erforderlich ist, damit du berechtigt bist, unsere Dienste ohne elterliche Zustimmung zu nutzen). Zusätzlich zu der Anforderung, dass du nach geltendem Recht das zur Nutzung unserer Dienste erforderliche Mindestalter haben musst, gilt Folgendes: Wenn du nicht alt genug bist, um in deinem Land berechtigt zu sein, unseren Bedingungen zuzustimmen, muss dein Elternteil oder Erziehungsberechtigter in deinem Namen unseren Bedingungen zustimmen."

Die neuen EU-Datenschutzregeln, die Anfang 2018 in Kraft treten sollen, sehen übrigens vor, dass soziale Netzwerke erst ab 16 Jahren genutzt werden dürfen. Allerdings darf das Mindestalter wiederum im nationalen Recht der Mitgliedstaaten dann niedriger angesetzt werden. Ein Mindestalter von 13 Jahren soll EU-weit verpflichtend werden.

Passende Links:

<http://www1.wdr.de/wissen/technik...atsapp-110.html>

<http://www.mediennutzungsvertrag.de/>

<https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-...tsapp-und-mehr/>

Beitrag von „SteffdA“ vom 17. Februar 2017 18:33

Zitat von Sissymaus

Dass es erst ab 16 erlaubt ist, heißt ja nicht, dass die Kids es nicht nutzen. Und genau deshalb muss man ihnen den Umgang damit beibringen.

Damit kannst du auch einen Umtrunk/Drogenparty etc. mit deinen Schülern rechtfertigen.

Beitrag von „cubanital“ vom 17. Februar 2017 19:11

Zitat von SteffdA

Damit kannst du auch einen Umtrunk/Drogenparty etc. mit deinen Schülern rechtfertigen.

es geht wohl eher weniger um Rechtfertigung als eher darum, dass der erhobene Zeigefinger nichts nützt, die Sache noch interessanter macht und man dann wohl besser in die richtige Richtung arbeiten sollte, nämlich Aufklärung.

Ich finde Mütter mit 12 auch nicht gut, aber es hilft nix, wer will der tut! Und Rauchen mit 12 ist auch nicht gut, aber ... Die gleiche Leier. Da hilft nur Aufgreifen und Aufklären und so nicht wie die drei Affen rangehen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Februar 2017 20:36

Zitat von SteffdA

Damit kannst du auch einen Umtrunk/Drogenparty etc. mit deinen Schülern rechtfertigen.

Ich rechtfertige gar nichts. Wo habe ich das gesagt?? Kann aber als Lehrerin nicht sagen, ist erst ab 13 erlaubt, daher kein Thema in der GS. Was kann ich dafür, dass viele Eltern diese altersbeschränkung nicht ernst nehmen?

Dann dürfte es auch keine Drogenaufklärung geben. Oder Alkohol am Steuer. Nicht erlaubt = gibt es nicht ??

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. Februar 2017 20:36

cubanita, Danke. Genau das meinte ich.

Manchmal werden einem hier die Worte im Mund herumgedreht.

Beitrag von „Stilist“ vom 17. Februar 2017 20:49

Beliebige Mitglieder einer Whatsapp Gruppe rauswerfen oder blockieren - genau das ist in meiner Klasse in dieser Whatsapp Gruppe nämlich schon passiert. Aber mehr als mit erhobenem Zeigefinger zu sagen, das macht man nicht, das ist verletzend und stell dir mal vor wie du dich fühlen würdest an der Stelle fällt mir ehrlich gesagt nicht ein Kontrollieren kann ich es eh nicht und will ich auch nicht...

Beitrag von „Jule13“ vom 18. Februar 2017 10:21

Ja, aber es ist erst ab 13 bzw. 16 Jahren erlaubt. Wir haben beschlossen, dass das Problem ein privates ist.

Eine Klassen-WhatsApp-Gruppe gibt es nicht, kann es nicht geben, weil wir Klassenlehrer es nicht befürworten. Damit ist das Ding privat. Das haben wir genauso unseren Eltern erklärt.

Seitdem ist Ruhe.

Das hat uns natürlich nicht davon abgehalten, unsere Medien-Scouts einzuladen und eine Medienschulungseinheit bei unserem Sozialarbeiter für die Klasse und für den Elternabend zu buchen.

Wir haben im Übrigen ein Handy-Verbot für die Klassen 5-7 an unserer Schule.

Beitrag von „Avantasia“ vom 18. Februar 2017 10:47

Sehr vielfältiges Material gibt es auch bei klicksafe.de

Ä+

Beitrag von „tibo“ vom 18. Februar 2017 11:10

Beim Friedrich Verlag ist ganz aktuell ein Themenheft zu *Informationen gehen um die Welt* in der Reihe *Grundschulunterricht Sachunterricht* erschienen. Hier der Link zu einer Übersicht inklusive Inhaltsverzeichnis: <https://www.friedrich-verlag.de/shop/informati...hen-um-die-welt>



Beitrag von „Panama“ vom 18. Februar 2017 11:58

Handyverbot gibt es in BaWü nicht.

Wir können verlangen, dass die Dinger aus sind. Bzw. nicht genutzt werden dürfen auf dem Schulgelände. Aber verbieten, dass die Schüler sie mitnehmen, dürfen wir (leider) nicht.

Medi scout hört sich interessant an. Da schau ich mal, ob es sowas hier auch gibt. Bzw. für die Grundschule.

Danke für den Tipp!

Beitrag von „Jule13“ vom 18. Februar 2017 16:27

Genauso ist es bei uns auch. Aber unsere Schüler halten sich wirklich daran. Ich habe noch nie einen Schüler mit dem Handy erwischt. (Und ich erwische sie bei so allerhand Blödsinn ...)

<http://medienscout.info/>

Beitrag von „alias“ vom 18. Februar 2017 17:26

[Zitat von Jule13](#)

Wir haben im Übrigen ein Handy-Verbot für die Klassen 5-7 an unserer Schule.

Verbieten lässt sich nur die Nutzung auf dem Schulgelände. Das ist über das Hausrecht möglich.

Das Mitbringen kann nicht verboten werden - es wäre ein unzulässiger Eingriff in das Eigentums- und Elternrecht.

BTW: Nachzuschauen, ob mit dem betreffenden Handy telefoniert oder geschattet wurde, ist Lehrkräften und Schulleitung verboten. Auch Kinder haben ein Recht auf informationelle Selbstbestimmung. Liegt der Verdacht vor, dass strafbare Handlungen mit dem Handy erfolgt sind (Mobbing, Vorführung jugendgefährdender Inhalte...) muss die Polizei gerufen werden. Nur sie hat zur Beweissicherung (nach richterlicher Zustimmung) das Recht, Daten einzusehen.

Wenn man den Schülern (und Eltern) klarmacht, dass sich dieses Verfahren eventuell über Wochen hinziehen kann - und das Handy so lange zur Beweissicherung einbehalten wird - werden die Kids vorsichtig 😊

Beitrag von „kecks“ vom 19. Februar 2017 20:46

<http://www.zeit.de/zeit-magazin/l...youtube-familie>

vielleicht als material, wenigstens in auszügen, geeignet? mal was anderes als das pöse, pöse web 2.0... vielleicht motiviert es ja das eine oder andere kind bzw. macht sie mit manchem erst vertraut (blogs...).

ad handy an schulen: muss in bayern ausgeschaltet sein (ausnahmen mit lehrererlaubnis bzw. zu unterrichtszwecken, vgl. bring your own device, freilich möglich) und kann bei zuwiderhandlung eingezogen werden, wenigstens bis die erziehungsberechtigten zur abholung

persönlich erscheinen. das muss man nicht oft machen, bis man wirklich keine handys mehr auf dem schulgelände sieht.

Beitrag von „tibo“ vom 22. Februar 2017 18:56

[Zitat von SteffdA](#)

Damit kannst du auch einen Umtrunk/Drogenparty etc. mit deinen Schülern rechtfertigen.

Sorry, muss hierzu noch kurz was einwerfen: Es wurden ja schon Gründe genannt, warum dieser Vergleich hinkt.

Mir wäre es noch wichtig, einen Aspekt zu betonen. Das Nutzen eines Handys und ich erweitere das mal auf den Umgang mit den neuen Medien ist ja nicht per se schädlich. Bei Drogen ist es wohl recht egal (ausgenommen medizinischer Nutzen), wie ein Kind sie konsumiert, die Folgen möchte ich nicht miterleben. Bei den neuen Medien allerdings hat man ja gerade die Chance, dass sie produktiv eingesetzt werden können. Den produktiven Umgang mit eben diesen Medien kann und soll man also üben.

Ich mag diese kulturpessimistische, neue Medien generell ablehnende Einstellung nicht. Die neuen Medien sind ganz real Teil der Lebenswelt vieler Kinder und sind für jede Altersklasse eine Chance für die individuelle Entwicklung - sofern richtig eingesetzt und richtig damit umgegangen wird. Letzteres kann man eben erlernen. Ich finde es demnach gut und lobenswert, dass die TE das Thema in der GS behandeln will.

Ich hoffe das war jetzt nicht zu sehr am Thema vorbei, da es ja erst um WhatdApp ging und ich jetzt generell neue Medien miteinbezogen habe.

Beitrag von „SteffdA“ vom 23. Februar 2017 14:35

Da fällt mir ein, wie wäre es denn mit den Nutzungsbedingungen und Dokumentation der jeweiligen Anbieter?

Die könnte man doch im Unterricht mal detailliert auseinandernehmen...